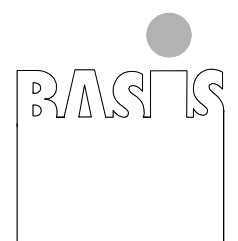




Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Landkreis Haßberge

Tabellenband zur Befragung der Generation 55+
Untermerzbach



Dezember
2010



BASIS-Institut
für soziale Planung, Beratung
und Gestaltung GmbH
Schillerplatz 16
96047 Bamberg

Tel.: 0951/98633-0
Fax: 0951/98633-90
E-Mail: INFO@BASIS-INSTITUT.DE



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	5
2	Allgemeine Daten	6
2.1	Rücklauf.....	6
2.2	Geschlecht	7
2.3	Altersgruppen	7
2.4	Lebenszeit im Landkreis	7
2.5	Familienstand	8
2.6	Kinderzahl	8
2.7	Wohnort der Kinder.....	9
2.8	Konfession.....	9
2.9	Berufsstand.....	10
2.10	Hilfe beim Ausfüllen	10
3	Infrastruktur	11
3.1	Tatsächliche Entfernung: Einrichtungen.....	11
3.2	Ideale Entfernung: Einrichtungen.....	12
3.3	Zufriedenheit Infrastruktur.....	13
3.4	Gründe Unzufriedenheit Infrastruktur.....	13
4	Mobilität	14
4.1	Entfernung Bushaltestelle	14
4.2	Entfernung Bahnhof.....	14
4.3	Verkehrsmittelnutzung.....	15
4.4	Alternative Verkehrsmittelnutzung.....	15
4.5	Zufriedenheit Verkehrsangebot	16
4.6	Gründe Unzufriedenheit Verkehrsangebot.....	16
5	Soziale Kontakte und (Frei-)Zeitgestaltung	17
5.1	Art der Zeitgestaltung	17
5.2	Kontakthäufigkeit.....	17
5.3	Zufriedenheit Zusammenhalt in der Nachbarschaft.....	18
5.4	Zufriedenheit soziale Kontakte.....	18
5.5	Formen der (Frei-)Zeitgestaltung	19
5.6	Kenntnis und Nutzung Seniorenangebote	20
5.7	Zufriedenheit Seniorenangebote	20
6	Freiwilliges Engagement/Ehrenamt	21
6.1	Einstellung zu freiwilligem Engagement/Ehrenamt.....	21
6.2	Einstellung zur Annahme freiwilligen Engagements/ehrenamtlicher Angebote	21
6.3	Engagementbereiche	22
6.4	Zeitliche Investition	23
6.5	Anerkennung freiwilligen/ehrenamtlichen Engagements	23

7	Wohnsituation	24
7.1	Aktuelle Wohnsituation.....	24
7.2	Beschreibung der Wohnräume	24
7.3	Zufriedenheit mit Wohnsituation	25
7.4	Ausstattung der Wohnräume.....	25
7.5	Wohnwunsch bei Rüstigkeit.....	26
7.6	Wohnwunsch bei Pflegebedürftigkeit	26
8	Alltagspraktische Hilfen.....	27
8.1	Art der Unterstützung	27
8.2	Hilfebedürftigkeit ja/nein.....	27
8.3	Unterstützende Personengruppen.....	28
8.4	Finanzierung	28
8.5	Zufriedenheit Unterstützung.....	28
9	Pflege und Betreuung.....	29
9.1	Art der Pflege	29
9.2	Pflegebedürftigkeit ja/nein	29
9.3	Pflegestufe	30
9.4	Unterstützende Personengruppen.....	30
9.5	Finanzierung	30
9.6	Zufriedenheit Pflege.....	31
10	Vorsorge und Information	32
10.1	Bekanntheit Ansprechpartner/Beratungsstellen	32
10.2	Nutzen Ansprechpartner/Beratungsstellen.....	32
10.3	Bekanntheit Angebote.....	33
10.4	Nutzen Angebote.....	34
10.5	Informieren über Angebote	35
10.6	Vorsorge bei folgenden Punkten	35
10.7	Zufriedenheit Beratungssituation	36
10.8	Themeninteresse Alter	36
11	Werte und Altersbilder.....	37



1 Vorbemerkung

Im April 2010 beschloss der Kreistag des Landkreises Haßberge, das BASIS-Institut für soziale Planung, Beratung und Gestaltung GmbH mit der Erstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts zu beauftragen. Grundlage für diesen Beschluss ist Art. 69 des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG), das vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der damit einhergehenden Zunahme der Zahl älterer Menschen nicht nur die reine Bedarfsermittlung im pflegerischen Bereich vorsieht, sondern auch die Planung und Weiterentwicklung umfassender Versorgungs- und Teilhabestrukturen umfasst. Um Auskunft über Probleme, Bedarfe, Ideen und Vorstellungen sowie die Lebenssituation der Bevölkerung Auskunft zu erhalten, wurde eine repräsentativen Befragung der Generation 55+ durchgeführt. Die Versendung des standardisierten Fragebogens erfolgte ab dem 11. Oktober 2010 an eine Stichprobe von rund 9.000 Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises ab einem Alter von 55 Jahren, deren Adressen zufällig aus den Melderegistern der Kommunen gezogen worden waren. Das Ende der Feldzeit wurde auf den 29. Oktober festgesetzt, später eingehende Fragebögen jedoch noch bis 05. November angenommen. Insgesamt beteiligten sich in dieser Zeit 3310 Befragte an der Studie, was einer sehr guten Rücklaufquote von 36,4 Prozent entspricht. Ergänzend zu einem methodenübergreifenden Berichtsband, der u.a. multivariate Analysen der Befragungsdaten beinhaltet, dient der vorliegende Tabellenband der Übersicht über die grundlegenden Antwortverteilungen der Befragten. Die Ergebnisse sind – je nach vorliegendem Datentyp und Erkenntnisinteresse – in verschiedenen Tabellenformaten dargestellt. Eine kurze Erläuterung der häufigsten Formate soll die Interpretation erleichtern:

- *Häufigkeitstabellen* (z.B. unter Punkt 2.3 Altersgruppen) enthalten neben den Angaben zu den absoluten Befragtenzahlen auch Angaben zu prozentualen Anteilen. Zu beachten ist, dass sich die Angaben in der Spalte ‚Prozent‘ stets auf alle Befragten beziehen, während sich die Angaben in der Spalte ‚Gültige Prozente‘ auf diejenigen Befragten beziehen, die eine substantielle Antwort gegeben haben. Wurde die Frage nicht beantwortet, also z.B. keine der Antwortvorgaben angekreuzt, werden diese Befragte als ‚im System fehlend‘ ausgewiesen und nicht in die Berechnung der gültigen Prozente einbezogen. Die Spalte ‚Kumulierte Prozente‘ enthält die Information über die aufsummierten Anteile aller Kategorien kleiner oder gleich der jeweiligen Zeilenangabe.
- *Kreuztabellen* (z.B. unter Punkt 3.3.2: Zufriedenheit Infrastruktur differenziert nach Altersgruppen) enthalten Informationen zu einer bestimmten Frage differenziert nach einem meist sozialstrukturellen Merkmal wie Geschlecht oder Altersgruppe. Dargestellt werden meist Fallzahlen sowie innerhalb der einzelnen Antwortmöglichkeiten auf 100% aufsummierbare Prozentanteile der substantiellen Antworten.
- *Tabellen für Mehrfachantworten* (z.B. unter Punkt 2.5: Familienstand) kommen dann zum Einsatz, wenn eine Frage mehrere Antwortnennungen zulässt. Sie enthält meist folgende Informationen: die Anzahl der Nennungen (N), zum einen eine Prozentangabe bezogen auf die Anzahl aller gegebenen Antworten (diese kann die Zahl der Befragten übersteigen), zum anderen eine Prozentangabe bezogen auf die Befragten, die die jeweilige Antwort gaben (die Prozentangaben summieren sich hier aufgrund der Mehrfachnennungen nicht auf 100% auf!).

2 Allgemeine Daten

2.1 Rücklauf

	Stichprobe	Rücklauf	Prozente
Aidhausen	276	103	37,3%
Breitbrunn	259	73	28,2%
Bundorf	316	108	34,2%
Burgpreppach	218	98	45,0%
Ebelsbach	292	116	39,7%
Ebern	816	292	35,8%
Eltmann	539	182	33,8%
Ermershausen	174	54	31,0%
Gädheim	201	90	44,8%
Haßfurt	1035	402	38,8%
Hofheim i.UFr.	411	165	40,1%
Kirchlauter	212	63	29,7%
Knetzgau	463	176	38,0%
Königsberg i.Bay.	295	125	42,4%
Maroldsweisach	306	88	28,8%
Oberaurach	294	79	26,9%
Pfarrweisach	258	98	38,0%
Rauhenebrach	304	108	35,5%
Rentweinsdorf	236	109	46,2%
Riedbach	258	106	41,1%
Sand a.Main	292	112	38,4%
Stettfeld	296	105	35,5%
Theres	286	107	37,4%
Untermmerzbach	301	101	33,6%
Wonfurt	255	86	33,7%
Zeil a.Main	494	164	33,2%
Gesamt	9087	3310	36,4%



2.2 Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	männlich	52	51,5	53,6	53,6
	weiblich	45	44,6	46,4	100,0
	Gesamt	97	96,0	100,0	
Fehlend	System	4	4,0		
Gesamt		101	100,0		

2.3 Altersgruppen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	55 bis unter 65 Jahre	41	40,6	42,7	42,7
	65 bis unter 75 Jahre	38	37,6	39,6	82,3
	75 bis unter 85 Jahre	12	11,9	12,5	94,8
	85 Jahre und älter	5	5,0	5,2	100,0
	Gesamt	96	95,0	100,0	
Fehlend	System	5	5,0		
Gesamt		101	100,0		

2.4 Lebenszeit im Landkreis

Wenn Sie nicht im Landkreis Haßberge geboren sind, wie lange leben Sie dann bereits hier?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	mehr als 2 Jahre	3	3,0	3,5	3,5
	mehr als 10 Jahre	35	34,7	41,2	44,7
	seit meiner Kindheit/ Jugend	47	46,5	55,3	100,0
	Gesamt	85	84,2	100,0	
Fehlend	System	16	15,8		
Gesamt		101	100,0		

2.5 Familienstand

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Familienstand(a)	Familienstand: ledig	4	3,8%	4,0%
	Familienstand: mit Partner zusammen lebend	9	8,6%	9,0%
	Familienstand: verheiratet	74	70,5%	74,0%
	Familienstand: getrennt lebend	1	1,0%	1,0%
	Familienstand: geschieden	2	1,9%	2,0%
	Familienstand: verwitwet	15	14,3%	15,0%
Gesamt		105	100,0%	105,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

2.6 Kinderzahl

Wie viele Kinder haben Sie?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich habe keine Kinder.	9	8,9	9,1	9,1
	1 Kind	15	14,9	15,2	24,2
	2 Kinder	44	43,6	44,4	68,7
	3 Kinder	20	19,8	20,2	88,9
	4 Kinder	8	7,9	8,1	97,0
	mehr als 4 Kinder	3	3,0	3,0	100,0
	Gesamt	99	98,0	100,0	
Fehlend	System	2	2,0		
Gesamt		101	100,0		



2.7 Wohnort der Kinder

Wenn Sie Kinder haben, wo wohnen diese?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wo wohnen die Kinder?(a)	Wohnort der Kinder: in derselben Stadt/Gemeinde	56	37,8%	62,2%
	Wohnort der Kinder: im Landkreis Haßberge	20	13,5%	22,2%
	Wohnort der Kinder: in einem Nachbarlandkreis	32	21,6%	35,6%
	Wohnort der Kinder: weiter entfernt	40	27,0%	44,4%
Gesamt		148	100,0%	164,4%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

2.8 Konfession

Gehören Sie einer Kirche oder Glaubensgemeinschaft an?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nein, gehöre keiner an.	5	5,0	5,0	5,0
	Ja, ich bin katholisch/evangelisch.	94	93,1	94,0	99,0
	Ja, einer anderen.	1	1,0	1,0	100,0
	Gesamt	100	99,0	100,0	
Fehlend	System	1	1,0		
Gesamt		101	100,0		

2.9 Berufsstand

Wie ist Ihr derzeitiger Berufsstand?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Berufsstand(a)	Berufsstand: vollzeitbeschäftigt	13	10,7%	13,0%
	Berufsstand: teilzeitbeschäftigt	9	7,4%	9,0%
	Berufsstand: geringfügig beschäftigt	7	5,8%	7,0%
	Berufsstand: Hausfrau/Hausmann	16	13,2%	16,0%
	Berufsstand: in Rente/Ruhestand	74	61,2%	74,0%
	Berufsstand: arbeitslos	2	1,7%	2,0%
Gesamt		121	100,0%	121,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

2.10 Hilfe beim Ausfüllen

Viele Menschen lassen sich beim Ausfüllen von Formularen u.ä. hin und wieder von einer Vertrauensperson helfen. Wie ist das bei Ihnen, wie haben Sie den vorliegenden Fragebogen ausgefüllt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	selbständig	84	83,2	86,6	86,6
	mit Hilfe einer Vertrauensperson	10	9,9	10,3	96,9
	nur von einer Vertrauens-	3	3,0	3,1	100,0
	Gesamt	97	96,0	100,0	
Fehlend	System	4	4,0		
Gesamt		101	100,0		



3 Infrastruktur

3.1 Tatsächliche Entfernung: Einrichtungen

Befinden sich folgende Arten von Einrichtungen in Ihrer unmittelbaren Nähe (zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar) oder weiter weg (nur mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar)?

	unmittelbare Nähe		weiter weg		Gesamt	
Tatsächliche Entfernung: Lebensmittelgeschäft	43	50,0%	43	50,0%	86	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Supermarkt	6	6,6%	85	93,4%	91	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Friseur	66	71,7%	26	28,3%	92	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Briefkasten	85	89,5%	10	10,5%	95	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Post/Paketannahmestelle	53	55,2%	43	44,8%	96	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Bank-/Sparkassenfiliale	57	60,6%	37	39,4%	94	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Kirche	90	92,8%	7	7,2%	97	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Bücherei	56	58,9%	39	41,1%	95	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Café/Gaststätte	58	63,7%	33	36,3%	91	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Apotheke	59	62,8%	35	37,2%	94	100,0%
Tatsächliche Entfernung: andere Einrichtungen/Geschäfte	12	15,6%	65	84,4%	77	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Gemeindeverwaltung	62	65,3%	33	34,7%	95	100,0%
Tatsächliche Entfernung: weitere Ämter (z.B. Agentur für Arbeit)	0	,0%	84	100,0%	84	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Allgemeinarzt	60	63,2%	35	36,8%	95	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Internist	19	21,1%	71	78,9%	90	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Augenarzt	4	4,4%	87	95,6%	91	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Zahnarzt	57	60,6%	37	39,4%	94	100,0%
Tatsächliche Entfernung: andere Fachärzte	2	2,3%	85	97,7%	87	100,0%

3.2 Ideale Entfernung: Einrichtungen

Und wenn Sie es sich aussuchen könnten, welche Einrichtungen sollten dann in Ihrer unmittelbaren Nähe sein?

	unmittelbare Nähe		weiter weg		Gesamt	
Ideale Entfernung: Lebensmittelgeschäft	52	91,2%	5	8,8%	57	100,0%
Ideale Entfernung: Supermarkt	33	66,0%	17	34,0%	50	100,0%
Ideale Entfernung: Friseur	22	62,9%	13	37,1%	35	100,0%
Ideale Entfernung: Briefkasten	32	91,4%	3	8,6%	35	100,0%
Ideale Entfernung: Post/Paketannahmestelle	27	75,0%	9	25,0%	36	100,0%
Ideale Entfernung: Bank-/Sparkassenfiliale	29	78,4%	8	21,6%	37	100,0%
Ideale Entfernung: Kirche	24	77,4%	7	22,6%	31	100,0%
Ideale Entfernung: Bücherei	17	51,5%	16	48,5%	33	100,0%
Ideale Entfernung: Café/Gaststätte	28	77,8%	8	22,2%	36	100,0%
Ideale Entfernung: Apotheke	22	71,0%	9	29,0%	31	100,0%
Ideale Entfernung: andere Einrichtungen/Geschäfte	19	52,8%	17	47,2%	36	100,0%
Ideale Entfernung: Gemeindeverwaltung	22	62,9%	13	37,1%	35	100,0%
Ideale Entfernung: weitere Ämter (z.B. Agentur für Arbeit)	16	37,2%	27	62,8%	43	100,0%
Ideale Entfernung: Allgemeinarzt	30	85,7%	5	14,3%	35	100,0%
Ideale Entfernung: Internist	14	36,8%	24	63,2%	38	100,0%
Ideale Entfernung: Augenarzt	12	27,9%	31	72,1%	43	100,0%
Ideale Entfernung: Zahnarzt	22	57,9%	16	42,1%	38	100,0%
Ideale Entfernung: andere Fachärzte	14	29,2%	34	70,8%	48	100,0%



3.3 Zufriedenheit Infrastruktur

Sind Sie mit dem Angebot an Einrichtungen des täglichen Bedarfs und der medizinischen Versorgung in Ihrer Nähe zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	21	20,8	21,6	21,6
	ja	72	71,3	74,2	95,9
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	4	4,0	4,1	100,0
	Gesamt	97	96,0	100,0	
Fehlend	System	4	4,0		
Gesamt		101	100,0		

3.4 Gründe Unzufriedenheit Infrastruktur

Sind Sie mit dem Angebot an Einrichtungen des täglichen Bedarfs und der medizinischen Versorgung in Ihrer Nähe zufrieden? Wenn nein, warum nicht?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Gründe Unzufriedenheit Infrastruktur(a)	zu weit entfernt/schlecht erreichbar	6	30,0%	35,3%
	nur mit dem Auto erreichbar	2	10,0%	11,8%
	Lebensmittelgeschäft (z.B. Metzgerei) fehlt	8	40,0%	47,1%
	keine Supermarkt/Einkaufszentrum in der Nähe	1	5,0%	5,9%
	zu wenig/keine (guten) Einkaufsmöglichkeiten	1	5,0%	5,9%
	kein/lückenhafter Nahverkehr	1	5,0%	5,9%
	Sonstiges	1	5,0%	5,9%
Gesamt		20	100,0%	117,6%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

4 Mobilität

4.1 Entfernung Bushaltestelle

Wie viele Gehminuten ist die nächste Bushaltestelle entfernt? Ist die Bushaltestelle überhaupt zu Fuß erreichbar?

Bushaltestelle zu Fuß in ... Gehminuten erreichbar

Mittelwert	N	Standardabweichung
12,56	79	10,848

Bushaltestelle überhaupt zu Fuß erreichbar?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zu Fuß erreichbar	79	78,2	81,4	81,4
	nicht zu Fuß erreichbar	18	17,8	18,6	100,0
	Gesamt	97	96,0	100,0	
Fehlend	System	4	4,0		
Gesamt		101	100,0		

4.2 Entfernung Bahnhof

Wie viele Gehminuten ist der nächste Bahnhof entfernt? Ist der Bahnhof überhaupt zu Fuß erreichbar?

Bahnhof zu Fuß in ... Gehminuten erreichbar.

Mittelwert	N	Standardabweichung
70,00	7	15,000

Bahnhof überhaupt zu Fuß erreichbar?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zu Fuß erreichbar	7	6,9	7,7	7,7
	nicht zu Fuß erreichbar	84	83,2	92,3	100,0
	Gesamt	91	90,1	100,0	
Fehlend	System	10	9,9		
Gesamt		101	100,0		



4.3 Verkehrsmittelnutzung

Wie häufig nutzen Sie folgende Verkehrsmittel? Bei Auto/motorisiertes Zweirad Unterscheidung nach Selbstfahrer und Mitfahrer.

	nie		gelegentlich		häufig		Gesamt	
Auto, motorisiertes Zweirad	12	12,0%	9	9,0%	79	79,0%	100	100,0%
Bus	74	74,0%	23	23,0%	3	3,0%	100	100,0%
Bahn	74	74,0%	23	23,0%	3	3,0%	100	100,0%
Fahrrad	32	32,0%	37	37,0%	31	31,0%	100	100,0%
Ich gehe zu Fuß.	23	23,0%	39	39,0%	38	38,0%	100	100,0%

Nutzung Auto/motorisiertes Zweirad als Selbstfahrer oder Mitfahrer?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Selbstfahrer	71	70,3	83,5	83,5
	Mitfahrer	14	13,9	16,5	100,0
	Gesamt	85	84,2	100,0	
Fehlend	System	16	15,8		
Gesamt		101	100,0		

4.4 Alternative Verkehrsmittelnutzung

Wenn Sie einmal nicht mehr selbst fahren oder gehen können, auf welche Verkehrsmittel würden Sie umsteigen?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Umstieg auf alternative Verkehrsmittel(a)	Alternative Verkehrsmittel: Auto - als Mitfahrer	75	47,5%	77,3%
	Alternative Verkehrsmittel: Bus	38	24,1%	39,2%
	Alternative Verkehrsmittel: Bahn	13	8,2%	13,4%
	Alternative Verkehrsmittel: Fahrdienste	26	16,5%	26,8%
	Alternative Verkehrsmittel: Sonstiges	6	3,8%	6,2%
Gesamt		158	100,0%	162,9%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

4.5 Zufriedenheit Verkehrsangebot

Sind Sie mit dem Verkehrsangebot in Ihrer Nähe zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	53	52,5	56,4	56,4
	ja	21	20,8	22,3	78,7
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	20	19,8	21,3	100,0
	Gesamt	94	93,1	100,0	
Fehlend	System	7	6,9		
Gesamt		101	100,0		

4.6 Gründe Unzufriedenheit Verkehrsangebot

Sind Sie mit dem Verkehrsangebot in Ihrer Nähe zufrieden? Wenn nein, warum nicht?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Unzufriedenheit Verkehr(a)	zu wenig öffentliche Verkehrsmittel/zu wenig Angebote	6	13,0%	13,3%
	schlechte Taktung/zu wenig Verbindungen	23	50,0%	51,1%
	keine öffentlichen Verkehrsmittel in der Nähe/zu weit entfernt	2	4,3%	4,4%
	zu umständliche Verkehrsmittelanbindung	1	2,2%	2,2%
	am Wochenende keine/kaum öffentl. Verkehrsmittel	1	2,2%	2,2%
	überhaupt kein öffentliches Angebot/Verbindungen vorhanden	8	17,4%	17,8%
	Sonstiges	5	10,9%	11,1%
Gesamt		46	100,0%	102,2%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.



5 Soziale Kontakte und (Frei-)Zeitgestaltung

5.1 Art der Zeitgestaltung

Wie verbringen Sie überwiegend Ihre (Frei-)Zeit?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Verbringen der Freizeit(a)	allein zu Hause	19	12,3%	18,8%
	mit anderen zu Hause	82	53,2%	81,2%
	allein außerhalb des Hauses	4	2,6%	4,0%
	allein außerhalb des Hauses	49	31,8%	48,5%
Gesamt		154	100,0%	152,5%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

5.2 Kontakthäufigkeit

Wie häufig haben Sie Kontakt zu folgenden Personen?

	nie		1x pro Monat		mehrmals pro Monat		mehrmals pro Woche		täglich		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder	1	1,1%	3	3,4%	19	21,3%	25	28,1%	41	46,1%	89	100,0%
andere Verwandte	2	2,3%	41	47,1%	25	28,7%	14	16,1%	5	5,7%	87	100,0%
Freunde, Bekannte	2	2,3%	11	12,8%	40	46,5%	31	36,0%	2	2,3%	86	100,0%
Nachbarn	1	1,1%	7	7,4%	20	21,1%	42	44,2%	25	26,3%	95	100,0%
deutlich jüngere Erwachsene	8	10,1%	14	17,7%	21	26,6%	27	34,2%	9	11,4%	79	100,0%
Vertreter der Kirche	25	30,1%	32	38,6%	23	27,7%	1	1,2%	2	2,4%	83	100,0%
andere Personen	11	14,3%	19	24,7%	27	35,1%	16	20,8%	4	5,2%	77	100,0%

5.3 Zufriedenheit Zusammenhalt in der Nachbarschaft

Wie zufrieden sind Sie mit dem Zusammenhalt in Ihrer Nachbarschaft?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	überhaupt nicht	1	1,0	1,0	1,0
	eher nicht	4	4,0	4,0	5,0
	teils/teils	24	23,8	23,8	28,7
	eher	23	22,8	22,8	51,5
	voll und ganz	49	48,5	48,5	100,0
	Gesamt	101	100,0	100,0	

5.4 Zufriedenheit soziale Kontakte

Wie zufrieden sind Sie mit Ihren sozialen Kontakten ganz allgemein?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher nicht	4	4,0	4,4	4,4
	teils/teils	21	20,8	23,1	27,5
	eher	36	35,6	39,6	67,0
	voll und ganz	30	29,7	33,0	100,0
	Gesamt	91	90,1	100,0	
Fehlend	System	10	9,9		
Gesamt		101	100,0		



5.5 Formen der (Frei-)Zeitgestaltung

Nun geht es darum, wie genau Sie Ihre (Frei-)Zeit gestalten. Wie häufig beschäftigen Sie sich mit...?

	nie		1x pro Monat		mehrmals pro Monat		mehrmals pro Woche		täglich		Gesamt	
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften lesen	1	1,0%	0	,0%	1	1,0%	5	5,1%	92	92,9%	99	100,0%
Fernsehen	1	1,0%	3	3,0%	1	1,0%	10	10,1%	84	84,8%	99	100,0%
Radio hören	4	4,2%	2	2,1%	4	4,2%	13	13,5%	73	76,0%	96	100,0%
Musik hören, Musizieren, Singen	15	16,1%	7	7,5%	14	15,1%	21	22,6%	36	38,7%	93	100,0%
Internet	52	59,1%	3	3,4%	4	4,5%	12	13,6%	17	19,3%	88	100,0%
Malen, Handarbeiten, Werken	26	29,2%	12	13,5%	21	23,6%	20	22,5%	10	11,2%	89	100,0%
Gartenarbeit, Hausarbeit	7	7,1%	1	1,0%	9	9,1%	27	27,3%	55	55,6%	99	100,0%
Sport, Bewegung, Gymnastik	18	19,1%	13	13,8%	13	13,8%	33	35,1%	17	18,1%	94	100,0%
ins Theater, Kino, Konzert, Museum gehen	33	35,1%	51	54,3%	9	9,6%	1	1,1%	0	,0%	94	100,0%
mit Freunden ausgehen, Geselligkeit	11	12,1%	38	41,8%	39	42,9%	3	3,3%	0	,0%	91	100,0%
Bildungsangebote nutzen	36	40,4%	41	46,1%	9	10,1%	2	2,2%	1	1,1%	89	100,0%
in die Kirche gehen, kirchl. Gruppen besuchen	19	19,6%	42	43,3%	26	26,8%	8	8,2%	2	2,1%	97	100,0%
Einkaufsbummel machen	13	13,4%	43	44,3%	32	33,0%	8	8,2%	1	1,0%	97	100,0%
Tagesausflüge, Urlaubsreisen machen	28	30,8%	51	56,0%	10	11,0%	2	2,2%	0	,0%	91	100,0%
ehrenamtliche Tätigkeiten	40	43,0%	29	31,2%	16	17,2%	6	6,5%	2	2,2%	93	100,0%
Nachbarschaftshilfe	26	28,3%	29	31,5%	24	26,1%	10	10,9%	3	3,3%	92	100,0%
politische Aktivitäten	65	72,2%	15	16,7%	8	8,9%	2	2,2%	0	,0%	90	100,0%
Pflege eines Angehörigen	57	68,7%	7	8,4%	6	7,2%	8	9,6%	5	6,0%	83	100,0%
Betreuung von Enkelkindern	42	48,8%	9	10,5%	13	15,1%	10	11,6%	12	14,0%	86	100,0%
Sonstiges	8	72,7%	0	,0%	0	,0%	2	18,2%	1	9,1%	11	100,0%

5.6 Kenntnis und Nutzung Seniorenangebote

Kennen und nutzen Sie spezielle Angebote für die Ältere Generation?

	nein, kenne ich nicht		ja, kenne ich, nutze ich aber nicht		je, kenne und nutze ich		Gesamt	
Angebote meiner Stadt/Gemeinde	13	15,1%	45	52,3%	28	32,6%	86	100,0%
Angebote von Bildungseinrichtungen	11	12,8%	51	59,3%	24	27,9%	86	100,0%
Angebote von Wohlfahrtsverbänden	33	40,7%	44	54,3%	4	4,9%	81	100,0%
Angebote einer Kirchengemeinde	20	21,7%	41	44,6%	31	33,7%	92	100,0%
Angebote eines Vereins	12	13,5%	30	33,7%	47	52,8%	89	100,0%
Angebote von Parteien	29	34,9%	39	47,0%	15	18,1%	83	100,0%
Angebote anderer Organisationen	36	46,8%	27	35,1%	14	18,2%	77	100,0%

5.7 Zufriedenheit Seniorenangebote

Wenn Sie spezielle Angebote für die Ältere Generation kennen: Sind Sie mit der Auswahl und Qualität der Angebote zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	5	5,0	5,4	5,4
	ja	33	32,7	35,9	41,3
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	54	53,5	58,7	100,0
	Gesamt	92	91,1	100,0	
Fehlend	System	9	8,9		
Gesamt		101	100,0		



6 Freiwilliges Engagement/Ehrenamt

6.1 Einstellung zu freiwilligem Engagement/Ehrenamt

Wie stehen Sie zu freiwilligem/ehrenamtlichem Engagement? Könnten Sie sich generell vorstellen, sich selbst freiwillig/ehrenamtlich zu engagieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	32	31,7	33,3	33,3
	ja, mache ich bereits	41	40,6	42,7	76,0
	ja, könnte ich mir vorstellen	23	22,8	24,0	100,0
	Gesamt	96	95,0	100,0	
Fehlend	System	5	5,0		
Gesamt		101	100,0		

6.2 Einstellung zur Annahme freiwilligen Engagements/ehrenamtlicher Angebote

Wie stehen Sie zu freiwilligem/ehrenamtlichem Engagement? Könnten Sie sich generell vorstellen, Angebote freiwillig/ehrenamtlich Tätiger anzunehmen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	34	33,7	41,0	41,0
	ja, mache ich bereits	25	24,8	30,1	71,1
	ja, könnte ich mir vorstellen	24	23,8	28,9	100,0
	Gesamt	83	82,2	100,0	
Fehlend	System	18	17,8		
Gesamt		101	100,0		

6.3 Engagementbereiche

Wenn ja, in welchen Bereichen würden Sie sich freiwillig/ehrenamtlich engagieren bzw. engagieren Sie sich bereits?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Engagementbereiche(a)	Vereinsarbeit	37	28,2%	56,9%
	Haushaltshilfe, Gartenarbeit, kl. Reparaturen	21	16,0%	32,3%
	Gewerkschaften, Parteiarbeit	10	7,6%	15,4%
	Fahr- und Bringdienste, Botengänge	20	15,3%	30,8%
	Leitung von Spertkursen, Trainertätigkeit	1	,8%	1,5%
	Besuchsdienste, Vorlesen	8	6,1%	12,3%
	Leitung von Kursen im Bereich Erwachsenenbildung	6	4,6%	9,2%
	Hausaufgabenhilfe	1	,8%	1,5%
	Leitung/Organisation kirchlicher Angebote	6	4,6%	9,2%
	Kinderbetreuung	16	12,2%	24,6%
Sonstiges	5	3,8%	7,7%	
Gesamt		131	100,0%	201,5%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.



6.4 Zeitliche Investition

Wenn ja, wie viele Stunden investieren Sie pro Woche ungefähr in Ihr freiwilliges/ehrenamtliches Engagement bzw. würden Sie ungefähr investieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis zu 2 Stunden pro W.	25	24,8	43,9	43,9
	2 bis zu 5 Stunden pro W.	23	22,8	40,4	84,2
	5 bis zu 10 Stunden pro W.	5	5,0	8,8	93,0
	10 bis zu 20 Stunden pro W.	3	3,0	5,3	98,2
	20 Stunden pro W. und mehr	1	1,0	1,8	100,0
	Gesamt	57	56,4	100,0	
Fehlend	trifft nicht zu/keine Angabe	44	43,6		
Gesamt		101	100,0		

6.5 Anerkennung freiwilligen/ehrenamtlichen Engagements

Nun geht es um die Förderung freiwilligen/ehrenamtlichen Engagements. Welche Form von Anerkennung fänden Sie gut, welche weniger gut (z.B. weil sie zu wenig Anreiz bietet, ungerecht oder nicht praktikabel ist)?

	weniger gut		gut		Gesamt	
Rein ehrenamtliches Engagement ohne Aufwandsentschädigung	28	43,8%	36	56,3%	64	100,0%
Aufwandsentschädigung	36	56,3%	28	43,8%	64	100,0%
Zeitgutschrift	44	68,8%	20	31,3%	64	100,0%
Einladung zu Dankesveranstaltungen	33	51,6%	31	48,4%	64	100,0%
Regelmäßige Qualifizierungsmöglichkeiten	32	50,0%	32	50,0%	64	100,0%
Anleitung/Begleitung durch Hauptamtlichen	32	51,6%	30	48,4%	62	100,0%

7 Wohnsituation

7.1 Aktuelle Wohnsituation

Wie wohnen Sie derzeit?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Eigentumswohnung	4	4,0	4,0	4,0
	Eigenes Haus	71	70,3	71,0	75,0
	Mietwohnung	2	2,0	2,0	77,0
	Miethaus	1	1,0	1,0	78,0
	bei Verwandten	1	1,0	1,0	79,0
	Wohnrecht	20	19,8	20,0	99,0
	Sonstiges	1	1,0	1,0	100,0
	Gesamt	100	99,0	100,0	
Fehlend	System	1	1,0		
Gesamt		101	100,0		

7.2 Beschreibung der Wohnräume

Die Wohnräume, die Sie derzeit bewohnen...

	N	Mittelwert
Die Wohnräume wurden im Jahr ... (teil-)saniert.	52	1989,27
Die Wohnräume wurden im Jahr ... erbaut.	84	1937,00
Die Wohnräume haben insgesamt ca. ... Quadratmeter.	87	117,52
Die Wohnräume werden insgesamt von ... Personen bewohnt.	95	2,22
Die Wohnräume erstrecken sich über ... Etagen.	77	1,68
Die Wohnräume befinden sich im ...-ten Stockwerk.	68	,43



7.3 Zufriedenheit mit Wohnsituation

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer momentanen Wohnsituation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	überhaupt nicht	1	1,0	1,0	1,0
	eher nicht	1	1,0	1,0	2,0
	teils/teils	5	5,0	5,0	7,0
	eher	27	26,7	27,0	34,0
	voll und ganz	66	65,3	66,0	100,0
	Gesamt		100	99,0	100,0
Fehlend	System	1	1,0		
Gesamt		101	100,0		

7.4 Ausstattung der Wohnräume

Werden folgende Bereiche in Ihren momentanen Wohnräumen bzw. Ihrem gesamten (Miets-)Haus dem gerecht, was Sie sich für ein höheres Alter vorstellen? Falls nein, ist ein Umbau geplant?

	nein		nein, aber Umbau geplant		ja		Gesamt	
Bad/Dusche	19	20,0%	5	5,3%	71	74,7%	95	100,0%
Toilette	12	13,0%	3	3,3%	77	83,7%	92	100,0%
Heizung	12	13,0%	2	2,2%	78	84,8%	92	100,0%
rollstuhlgerechte Ausstattung	66	74,2%	3	3,4%	20	22,5%	89	100,0%
pflegegerechte Ausstattung	60	69,0%	4	4,6%	23	26,4%	87	100,0%
barrierefreier Zugang	68	76,4%	4	4,5%	17	19,1%	89	100,0%
Personenaufzug	80	93,0%	5	5,8%	1	1,2%	86	100,0%
Treppenlift	79	94,0%	3	3,6%	2	2,4%	84	100,0%

7.5 Wohnwunsch bei Rüstigkeit

Wo bzw. wie würden Sie am liebsten leben, wenn Sie noch rüstig sind?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wo würden Sie am liebsten leben, wenn Sie noch rüstig sind?(a)	Wohneigentum	71	50,4%	77,2%
	Mietwohnung	6	4,3%	6,5%
	barrierefreie Wohnung	13	9,2%	14,1%
	Wohngemeinschaft	5	3,5%	5,4%
	bei Kindern/anderen Verwandten/Freunden	22	15,6%	23,9%
	Hausgemeinschaftsmodell	10	7,1%	10,9%
	Heim	1	,7%	1,1%
	Betreutes Wohnen	3	2,1%	3,3%
	anderswo	1	,7%	1,1%
	weiß nicht	6	4,3%	6,5%
	trifft nicht mehr zu	3	2,1%	3,3%
Gesamt		141	100,0%	153,3%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

7.6 Wohnwunsch bei Pflegebedürftigkeit

Wo bzw. wie würden Sie am liebsten leben, wenn Sie pflegebedürftig sind?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wo würden Sie am liebsten leben, wenn Sie pflegebedürftig sind?(a)	Wohneigentum	19	12,9%	25,7%
	Mietwohnung	4	2,7%	5,4%
	barrierefreie Wohnung	24	16,3%	32,4%
	Wohngemeinschaft	8	5,4%	10,8%
	bei Kindern/anderen Verwandten/Freunden	24	16,3%	32,4%
	Hausgemeinschaftsmodell	26	17,7%	35,1%
	Heim	13	8,8%	17,6%
	Betreutes Wohnen	28	19,0%	37,8%
	weiß nicht	1	,7%	1,4%
Gesamt		147	100,0%	198,6%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.



8 Alltagspraktische Hilfen

8.1 Art der Unterstützung

Viele Menschen suchen sich aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen Unterstützung bei alltäglichen Verrichtungen. Wie ist das bei Ihnen, lassen Sie sich bei den folgenden Tätigkeiten von anderen helfen?

	nein		nein, bräuchte aber Hilfe		ja		Gesamt	
Sauberhalten der Wohnung	74	77,1%	1	1,0%	21	21,9%	96	100,0%
Lebensmittel einkaufen	77	80,2%	1	1,0%	18	18,8%	96	100,0%
Regeln von Finanzen/Behördengänge	79	82,3%	1	1,0%	16	16,7%	96	100,0%
Mahlzeiten zubereiten	79	82,3%	3	3,1%	14	14,6%	96	100,0%
Müll entsorgen	83	86,5%	0	,0%	13	13,5%	96	100,0%
Fenster putzen	70	72,9%	2	2,1%	24	25,0%	96	100,0%
Wäsche waschen/bügeln	78	81,3%	3	3,1%	15	15,6%	96	100,0%
Gartenarbeit/Schneeschaufeln	75	78,1%	2	2,1%	19	19,8%	96	100,0%
kleine Reparaturen am/im Haus	78	81,3%	2	2,1%	16	16,7%	96	100,0%
längere Wege zurücklegen	75	78,1%	0	,0%	21	21,9%	96	100,0%

8.2 Hilfebedürftigkeit ja/nein

Inanspruchnahme alltagspraktischer Hilfen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	61	60,4	63,5	63,5
	ja	35	34,7	36,5	100,0
	Gesamt	96	95,0	100,0	
Fehlend	System	5	5,0		
Gesamt		101	100,0		

8.3 Unterstützende Personengruppen

Wenn Sie Unterstützung bekommen, wer hilft Ihnen bei diesen Verrichtungen?

	nie		gelegentlich		regelmäßig		Gesamt	
Partner/Partnerin	15	51,7%	0	,0%	14	48,3%	29	100,0%
Kinder/Schwiegerkinder	7	24,1%	5	17,2%	17	58,6%	29	100,0%
andere Angehörige	23	79,3%	5	17,2%	1	3,4%	29	100,0%
Ambulante Dienste	25	86,2%	1	3,4%	3	10,3%	29	100,0%
Hauspersonal	23	79,3%	2	6,9%	4	13,8%	29	100,0%
Freunde, Bekannte, Nachbarn	17	58,6%	8	27,6%	4	13,8%	29	100,0%
andere Personen	29	100,0%	0	,0%	0	,0%	29	100,0%

8.4 Finanzierung

Und wer bezahlt die alltagspraktischen Hilfen, die Sie nutzen?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wer bezahlt alltagspraktische Hilfen?(a)	privat	12	41,4%	44,4%
	Pflege-/Krankenkasse	4	13,8%	14,8%
	Es fallen keine Kosten an.	13	44,8%	48,1%
Gesamt		29	100,0%	107,4%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

8.5 Zufriedenheit Unterstützung

Sind Sie mit der Unterstützung, die Sie bekommen, zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	1,0	2,8	2,8
	ja	27	26,7	75,0	77,8
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	8	7,9	22,2	100,0
	Gesamt	36	35,6	100,0	
Fehlend	System	65	64,4		
Gesamt		101	100,0		



9 Pflege und Betreuung

9.1 Art der Pflege

Manche Menschen benötigen aus gesundheitlichen Gründen Pflege und Betreuung. Wie ist das bei Ihnen, lassen Sie sich bei den folgenden Tätigkeiten von anderen helfen?

	nein		nein, bräuchte aber Hilfe		ja		Gesamt	
Baden/Duschen/Waschen	80	93,0%	0	,0%	6	7,0%	86	100,0%
An-/Ausziehen	80	93,0%	0	,0%	6	7,0%	86	100,0%
Toilette benutzen/Windeln wechseln	84	97,7%	0	,0%	2	2,3%	86	100,0%
Medikamente einnehmen	80	93,0%	0	,0%	6	7,0%	86	100,0%
Treppensteigen/Gehen	83	96,5%	0	,0%	3	3,5%	86	100,0%
Sitzen/Aufsetzen	84	97,7%	0	,0%	2	2,3%	86	100,0%
zu Bett gehen/Bett verlassen	83	96,5%	0	,0%	3	3,5%	86	100,0%
Mahlzeiten einnehmen	82	95,3%	0	,0%	4	4,7%	86	100,0%
sich an zurückliegende Ereignisse erinnern	82	95,3%	0	,0%	4	4,7%	86	100,0%
sich außerhalb des Hauses/der Wohnung zurechtfinden	82	95,3%	0	,0%	4	4,7%	86	100,0%

9.2 Pflegebedürftigkeit ja/nein

Hilfe wegen Pflegebedürftigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	78	77,2	85,7	85,7
	ja	13	12,9	14,3	100,0
	Gesamt	91	90,1	100,0	
Fehlend	System	10	9,9		
Gesamt		101	100,0		

9.3 Pflegestufe

Wurden Sie bereits in eine Pflegestufe eingestuft? Wenn ja, welche wurde Ihnen zuletzt zuerkannt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Pflegestufe 1	4	4,0	57,1	57,1
	keine Einstufung beantragt	2	2,0	28,6	85,7
	Antrag abgelehnt	1	1,0	14,3	100,0
	Gesamt	7	6,9	100,0	
Fehlend	System	94	93,1		
Gesamt		101	100,0		

9.4 Unterstützende Personengruppen

Wenn Sie Unterstützung bekommen, wer hilft Ihnen bei diesen Tätigkeiten?

	nie		gelegentlich		regelmäßig		Gesamt	
Partner/Partnerin	8	72,7%	0	,0%	3	27,3%	11	100,0%
Kinder/Schwiegerkinder	2	18,2%	2	18,2%	7	63,6%	11	100,0%
andere Angehörige	10	90,9%	1	9,1%	0	,0%	11	100,0%
Ambulante Dienste	9	81,8%	0	,0%	2	18,2%	11	100,0%
Hauspersonal	10	90,9%	0	,0%	1	9,1%	11	100,0%
andere Personen	10	90,9%	1	9,1%	0	,0%	11	100,0%

9.5 Finanzierung

Und wer bezahlt die Pflegeleistungen, die Sie in Anspruch nehmen?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wer bezahlt Pflegeleistungen?(a)	privat	6	50,0%	60,0%
	Pflege-/Krankenkasse	3	25,0%	30,0%
	Es fallen keine Kosten an.	3	25,0%	30,0%
Gesamt		12	100,0%	120,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.



9.6 Zufriedenheit Pflege

Sind Sie mit der pflegerischen Unterstützung, die Sie bekommen, zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	8	7,9	88,9	88,9
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	1	1,0	11,1	100,0
	Gesamt	9	8,9	100,0	
Fehlend	System	92	91,1		
Gesamt		101	100,0		

10 Vorsorge und Information

10.1 Bekanntheit Ansprechpartner/Beratungsstellen

Sind Ihnen folgende Ansprechpartner/Beratungsstellen bekannt?

	nicht bekannt		bekannt		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Sozialamt	42	49,4%	43	50,6%	85	100,0%
Sozialstationen/ambulante Pflegedienste	16	18,8%	69	81,2%	85	100,0%
Alten-/Pflegeheime	30	35,3%	55	64,7%	85	100,0%
Seniorenbeauftragter	57	67,1%	28	32,9%	85	100,0%
Fachstelle für pflegende Angehörige	30	35,3%	55	64,7%	85	100,0%
Tagespflegeeinrichtungen	38	44,7%	47	55,3%	85	100,0%

10.2 Nutzen Ansprechpartner/Beratungsstellen

Würden Sie sich bei Bedarf an folgende Ansprechpartner/Beratungsstellen wenden bzw. sie nutzen?

	würde nicht nutzen		würde nutzen		k.A./weiß nicht		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Sozialamt	18	21,2%	20	23,5%	47	55,3%	85	100,0%
Sozialstationen/ambulante Pflegedienste	3	3,5%	44	51,8%	38	44,7%	85	100,0%
Alten-/Pflegeheime	19	22,4%	20	23,5%	46	54,1%	85	100,0%
Seniorenbeauftragter	14	16,5%	23	27,1%	48	56,5%	85	100,0%
Fachstelle für pflegende Angehörige	7	8,2%	29	34,1%	49	57,6%	85	100,0%
Tagespflegeeinrichtungen	14	16,5%	25	29,4%	46	54,1%	85	100,0%



10.3 Bekanntheit Angebote

Sind Ihnen folgende begleitende und unterstützende Angebote im Landkreis Haßberge bekannt?

	nicht bekannt		bekannt		Gesamt	
Pflegekurse f. Angehörige im häuslichen Bereich	35	42,7%	47	57,3%	82	100,0%
Ernährungsberatung	43	52,4%	39	47,6%	82	100,0%
Hausnotruf	42	51,2%	40	48,8%	82	100,0%
Hospizdienste/Palliativstation	56	68,3%	26	31,7%	82	100,0%
Fahr- und Bringdienste	53	64,6%	29	35,4%	82	100,0%
familienentlastende Dienste	52	63,4%	30	36,6%	82	100,0%
mobile Essensversorgung	27	32,9%	55	67,1%	82	100,0%
Medikamentenbringdienst	29	35,4%	53	64,6%	82	100,0%
Tagespflege	38	46,3%	44	53,7%	82	100,0%
Verhinderungspflege zu Hause	58	70,7%	24	29,3%	82	100,0%
stationäre Kurzzeit-/Verhinderungspflege	39	47,6%	43	52,4%	82	100,0%
Betreuungsangebote für Demenzkranke	58	70,7%	24	29,3%	82	100,0%
Selbsthilfe-/Angehörigengruppen	55	67,1%	27	32,9%	82	100,0%

10.4 Nutzen Angebote

Würden Sie folgende Angebote bei Bedarf nutzen?

	würde nicht nutzen		würde nutzen		k.A./weiß nicht		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Pflegekurse f. Angehörige im häuslichen Bereich	23	28,0%	20	24,4%	39	47,6%	82	100,0%
Ernährungsberatung	24	29,3%	21	25,6%	37	45,1%	82	100,0%
Hausnotruf	4	4,9%	35	42,7%	43	52,4%	82	100,0%
Hospizdienste/Palliativstation	12	14,6%	24	29,3%	46	56,1%	82	100,0%
Fahr- und Bringdienste	9	11,0%	34	41,5%	39	47,6%	82	100,0%
familienentlastende Dienste	15	18,3%	25	30,5%	42	51,2%	82	100,0%
mobile Essensversorgung	13	15,9%	32	39,0%	37	45,1%	82	100,0%
Medikamentenbringdienst	9	11,0%	38	46,3%	35	42,7%	82	100,0%
Tagespflege	10	12,2%	33	40,2%	39	47,6%	82	100,0%
Verhinderungspflege zu Hause	9	11,0%	23	28,0%	50	61,0%	82	100,0%
stationäre Kurzzeit-/Verhinderungspflege	10	12,2%	32	39,0%	40	48,8%	82	100,0%
Betreuungsangebote für Demenzkranke	10	12,2%	28	34,1%	44	53,7%	82	100,0%
Selbsthilfe-/Angehörigengruppen	16	19,5%	19	23,2%	47	57,3%	82	100,0%



10.5 Informieren über Angebote

Informieren Sie sich gezielt über Angebote rund um das Leben im Alter? Wenn ja, wo bzw. in welchen Medien?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Informieren Sie sich über Angebote rund um das Leben im Alter? Wenn ja, wo bzw. in welchen Medien?(a)	ja, in der Tageszeitung	65	28,5%	69,1%
	ja, in Werbezeitungen	11	4,8%	11,7%
	ja, im Stadt-bzw. Gemeindeanzeiger	56	24,6%	59,6%
	ja, im Internet	11	4,8%	11,7%
	ja, in einer Informationsbroschüre für Senioren	16	7,0%	17,0%
	ja, durch Informationen von Kirchengemeinden	24	10,5%	25,5%
	ja, durch Informationen von Vereinen/Verbänden	16	7,0%	17,0%
	nein	23	10,1%	24,5%
	ja, über andere Wege	3	1,3%	3,2%
	ja, über Rundfunk/Fernsehen	3	1,3%	3,2%
Gesamt		228	100,0%	242,6%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

10.6 Vorsorge bei folgenden Punkten

Haben Sie schon in folgenden Punkten für sich vorgesorgt?

	nein		nein, aber darüber nachgedacht		ja		Gesamt	
Patientenverfügung	25	26,0%	47	49,0%	24	25,0%	96	100,0%
Betreuungsverfügung	36	37,5%	44	45,8%	16	16,7%	96	100,0%
Testament	26	27,1%	32	33,3%	38	39,6%	96	100,0%
Betreuung und Pflege	27	31,4%	49	57,0%	10	11,6%	86	100,0%

10.7 Zufriedenheit Beratungssituation

Sind Sie mit der Beratungssituation in Ihrer Nähe rund um das Thema Leben im Alter zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	6	5,9	6,6	6,6
	ja	32	31,7	35,2	41,8
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	53	52,5	58,2	100,0
	Gesamt	91	90,1	100,0	
Fehlend	System	10	9,9		
Gesamt		101	100,0		

10.8 Themeninteresse Alter

Für welche Themen rund um das Leben im Alter interessieren Sie sich besonders?

	nein		ja		darüber (noch) nicht nachgedacht		Gesamt	
Freizeitangebote	14	15,2%	38	41,3%	40	43,5%	92	100,0%
präventive Angebote	17	18,5%	35	38,0%	40	43,5%	92	100,0%
Engagementmöglichkeiten	19	20,7%	15	16,3%	58	63,0%	92	100,0%
barrierefreie Sanierungsmöglichkeiten	16	17,4%	16	17,4%	60	65,2%	92	100,0%
alternative Wohnformen	19	20,7%	22	23,9%	51	55,4%	92	100,0%
Mobilität im Alter	8	8,7%	54	58,7%	30	32,6%	92	100,0%
Unterstützungs- und Pflegeangebote	8	8,7%	36	39,1%	48	52,2%	92	100,0%
Sonstiges	1	1,1%	1	1,1%	90	97,8%	92	100,0%



11 Werte und Altersbilder

Im Folgenden sind einige Aussagen über das Altwerden und das Leben im Alter aufgeführt. Bitte geben Sie jeweils an, inwieweit Sie den Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

	überhaupt nicht		eher nicht		teils/teils		eher		voll und ganz		Gesamt	
Als älterer Mensch sollte man möglichst aktiv bleiben	0	0,0%	1	1,1%	7	7,4%	2	2,1%	85	89,5%	95	100,0%
Als älterer Mensch sollte man sich zur Ruhe setzen dürfen	7	7,6%	7	7,6%	31	33,7%	17	18,5%	30	32,6%	92	100,0%
Als älterer Mensch sollte man möglichst bescheiden leben	19	20,7%	23	25,0%	23	25,0%	10	10,9%	17	18,5%	92	100,0%
Man sollte im Alter endlich mal an sich denken	1	1,1%	2	2,2%	23	24,7%	21	22,6%	46	49,5%	93	100,0%
Als alter Mensch sollte man der Gesellschaft nicht zur Last fallen	15	16,5%	11	12,1%	20	22,0%	20	22,0%	25	27,5%	91	100,0%
Der Staat hat die Pflicht, für die alten Menschen zu sorgen	2	2,2%	5	5,6%	27	30,3%	22	24,7%	33	37,1%	89	100,0%
Als älterer Mensch sollte man im Beruf und Gesellschaft das Feld den Jüngeren überlassen	3	3,3%	10	11,0%	28	30,8%	17	18,7%	33	36,3%	91	100,0%
Als alter Mensch sollte man sich zu seinem Alter bekennen	2	2,2%	3	3,3%	6	6,7%	15	16,7%	64	71,1%	90	100,0%
Als alter Mensch muss man nicht so viel auf sein Äußeres geben	37	40,2%	23	25,0%	16	17,4%	5	5,4%	11	12,0%	92	100,0%
Als älterer Mensch sollte man möglichst viele Kontakte pflegen	2	2,2%	3	3,3%	25	27,5%	22	24,2%	39	42,9%	91	100,0%
Man verhält sich als alter Mensch nicht anders als früher	1	1,1%	11	12,1%	29	31,9%	18	19,8%	32	35,2%	91	100,0%
Als älterer Mensch lässt es sich im Landkreis Haßberge gut leben	4	4,4%	15	16,5%	37	40,7%	17	18,7%	18	19,8%	91	100,0%
In meiner Stadt/Gemeinde lässt es sich im Alter gut leben	4	4,5%	3	3,4%	33	37,1%	19	21,3%	30	33,7%	89	100,0%